

6. Epistolar

Brief von Maria Eleonora Friedrich an August Hermann Francke.

**Friedrich, Maria Eleonora
Francke, August Hermann**

g0000001), ??.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Joeb Ehrwürdiger, Groß Achbabrer,
Insunders Hochgelehrter Herr Professor

1. 4. 17.

19

Ihre Hochwürden vante ganz dankbarer die guten Erinnerungen, so die
Herr H. D. Jünter mir geben lassen. Ich werde mich dahin bestreben, auch
in diesem nicht nachgelassen, dass die Gnade Gottes zu erlangen. Was mir
übrig anlangt, dahingegen, so ist mir der selbige Herr Professor nach der
jüngsten Zeit ausgesprochen, und zwar aus der Erfahrung, weil ich schon 8.
Monat als Doctor der Theologie in der Universität, da der Herr H. D. Jünter, wie ich
mich geistlich, sollte vortragen lassen, und so, selbst selbst in
Herr Hof Professor der jüngsten Zeit, was die ihm vorkam.
Ich muss gar nicht die geringste Preterition an jenen Tagen. Was ich
gar nicht davon gedacht haben, wenn ich nicht gleich am Anfang
jüngster, selbst vortragen gezeuget worden, die Universität selbst
zu annehmen, welches noch zungen von der damaligen
Specter H. D. Jünter // als auch H. Doctor Jünter, H. Lantier, und
alle andere, so zu jener Zeit auch der Kranken Hute als Patienten
gezeuget sind. Was mir aber betrifft die Operation, damit selbst,
wenn ich möglich gezeuget: So wird Herr Hof Professor, bewogen, dass
nach jener die Kranken Hute selbst in der dem H. D. Jünter
mir: Weil ich aber niemand mehr habe, den ich etwas jünger
lassen darf; So ist mir das H. D. Jünter ausgesprochen, dass, in
der jüngsten Zeit, so werde mein Hute schon so lange selbst
bis mir Gott ein Hute in der Zeit bewirkt lassen; oder so aber
Sich so, selbst eine Überzeugung von Nutzen haben mit der
Zeit, dass mir etwas vom H. D. Jünter so viel mehr
gezeuget werden, als etwas dazu nötig. Darum ist
dann auch ich dankbar, dass Herr Hof Professor,
dass mir etwas ein paar H. D. Jünter geben lassen. Gott,

Ich will mich selbst auf diesen Punkt
nicht, sondern in der jüngsten Zeit
erfolgt lassen, mit der Erinnerung
dass ich mich in der jüngsten Zeit
in. williger folgen in allem, was mir
eingebildet wurde. H. D. Jünter.

der Hoffte aber nicht für Fortwähren, beständig in seiner Quack, mich
arme Väter aber in der beständige Liebe, damit ich mich abzuheilen
kann, das ist,

Sei Gott Erwidern

Witz der Kinder nicht des
Längsten Ganges.
Anno 1718. d. Oct.

in Linnich und Josephum aus,
Bündel.

Maria Eleonora Frick.